



PRO BAHN im Jahr 2006

Themen, Aktionen, Projekte



Impressum

Herausgeber: PRO BAHN-Landesverband Baden-Württemberg
Linkstraße 36
73230 Kirchheim/Teck
Tel. 07021-978928
Fax 07021-978929
PROBAHN.Baden-Wuerttemberg@t-online.de
www.pro-bahn-bw.de

Redaktion und Gestaltung: Josef Schneider, Wolfgang Staiger, Sabine Lacher
Stand: 07.01.2007

Titelbild:

Schwarzwaldbahn im tiefsten Winter 12.3.2006, Bild: Peter J. Müller

Bericht des Landesverbandes PRO BAHN 2006

Wie in der Vergangenheit auch, wird ein wesentlicher Teil der Arbeit innerhalb der Regionalverbände geleistet. Wir haben daher den Platz in diesem Bericht im Wesentlichen für Berichte aus den Regionen genutzt. Trotzdem wird auch auf Landesebene, teilweise von den selben Aktiven an unterschiedlichsten Stellen für die Interessen der Fahrgäste im öffentlichen Verkehr gearbeitet. Sei es zu den Kürzungen aufgrund der von der Bundesregierung reduzierten Regionalisierungsmittel, zu geplanten Infrastrukturprojekten wie Stuttgart 21 oder zu Problemen aufgrund mangelnder Instandhaltung des Schienennetzes, sind die ehrenamtlich Aktiven ständig gefordert.

Gerade die Sanierung der öffentlichen Haushalte wird in den nächsten Jahren den Druck auf den gesamten öffentlichen Verkehr deutlich erhöhen. Dazu brauchen wir auf allen Ebenen der Politik und der Verkehrsunternehmen neue Initiativen, um auch in Zukunft einen ebenso kostengünstigen wie attraktiven öffentlichen Verkehr anzubieten. Der derzeitige „milde Winter“ macht uns wieder einmal klar, dass der Klimawandel bereits spürbar ist. Der Verkehr trägt in wesentlichem Maße zur Belastung der Umwelt bei. Der Ausbau des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs ist daher ein Gebot der Stunde.

Bitte helfen Sie uns durch tatkräftige Unterstützung weiterhin bei unserer Arbeit pro Bahn!

Josef Schneider Dr. Wolfgang Staiger
Regionalverband Nordschwarzwald

Lothar Faas

Zum Jahreswechsel gibt es aus dem Raum Nordschwarzwald einige erfreuliche Ereignisse zu berichten:

Mit einem symbolischen Baggerbiss in Hirsau und Wildberg erfolgte im November der Startschuss für den Ausbau bzw. Neubau von Haltepunkten an der Nagoldtalbahn. Eine besondere Dringlichkeit liegt im Bau der Kreuzungsstation Weißenstein.

Am 1. Januar 2007 startet die seit Jahren von PRO BAHN-Nordschwarzwald und dem VCD-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis geforderte Kooperation auf den Schienenstrecken der Verkehrsverbände KVV und VPE. Im ein- und ausbrechenden Verkehr gilt im Gebiet des VPE das gesamte Tarifangebot des KVV, im Binnenverkehr bleibt es beim VPE-Tarif. Als nächsten Schritt wünschen wir uns eine Vollkooperation, also unter Einschluss der Busverkehre, längerfristig einen Zusammenschluss aller Verkehrsverbände des Nordschwarzwalde.

In Niefern gelang nach langen Bemühungen die bereits 2003 von der Agenda Niefern-Öschelbronn ausgetüftelte Umsetzung einer geänderten innerörtlichen Busroute. PRO BAHN-Nordschwarzwald ist in der Agenda-Gruppe explizit engagiert.

Im letzten Jahresbericht schrieben wir über die Weiterarbeit an der standardisierten Untersuchung für unseren Vorschlag aus dem Jahre 1995 zu einer Stadtbahnneubaustrecke zwischen Ittersbach und Pforzheim. Die Arbeit ist inzwischen abgeschlossen, leider mit einem negativen Ergebnis. Die beteiligten Landkreise und Gemeinden werden die geplante Schienentrasse freihalten und äußerten die Hoffnung, dass zu einem späteren Zeitpunkt geänderte Rahmenbedingungen doch noch eine Realisierung des Projektes ermöglichen.

Unsere Projektstudien von 2003 „Stadtbahnssystem für Pforzheim“, „Stadtbahnanschluss für die Neuenbürger City“, verbunden mit der Niefern-Agenda-Studie „Stadtbahnanschluss für Nieferns Ortsmitte“ harren noch einer Machbarkeitsstudie durch das Verkehrswissenschaftliche Institut in Stuttgart.

Zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt sich das maßgeblich von uns ins Leben gerufene „Bus&Bahn-Team“. PRO BAHN-Nordschwarzwald erkannte bereits vor über 6 Jahren die Notwendigkeit von Fahrgast- und Automaten Schulungen und führte diese einschließlich ÖV-Schnupperfahrten durch. Eine breitere Basis war erforderlich, es galt Verbündete zu finden, hierzu mussten zunächst dicke Bretter gebohrt werden. Die Freiwilligen-Agentur warb 12 hoch motivierte Damen und Herren an, VCD, PRO BAHN und der VPE übernahmen die Ausbildung, das Forum 21 im Landratsamt Enzkreis gab die notwendige logistische und didaktische Unterstützung, die finanzielle und organisatorische Unterstützung des VPE erlaubte die Einrichtung einer Koordinationsstelle. Das Bus&Bahn-Team möchte den Menschen eine Gebrauchsanweisung für das Fahren mit Bahn und Bus vermitteln und bestehende Hemm-

schwellen abbauen. Hierzu werden Infoveranstaltungen zu Tarifsystemen, Fahrplänen und Liniennetzen angeboten, außerdem Schulungen an Fahrkartenautomaten. Es werden Beispiele für preiswerte Freizeitreisen genannt, auch im Vergleich zu den alternativen Autokosten. Dazu kommt die Unterstützung bei der Planung von Ausflügen und Freizeitreisen sowie die Durchführung von ÖV-Schnupperreisen. Das Angebot steht Vereinen und Verbänden, Agenda-Gruppen, Unternehmen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Enzkreis und der Stadt Pforzheim zur Verfügung.

Der Schulungsbedarf ist enorm, über 1000 Personen nahmen innerhalb eines halben Jahres das Angebot des Bus&Bahn-Teams in Anspruch. Für den Beginn des neuen Jahres sind bereits Anfang Dezember zahlreiche Termine festgelegt worden.



Das Bus&Bahn-Team

Foto: Zaudtke

An das zehnjährige Jubiläum der von PRO BAHN und VCD initiierten ersten Stadtbahn-Sonderfahrten zwischen Mühlacker und Bretten, sowie der Sonderzugfahrten nach Maulbronn-Stadt, anlässlich des Tages „Mobil ohne Auto“ erinnerten wir am 18. Juni zusammen mit dem VCD-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis auf einer Geburtstagsfahrt. Mit Sekt stießen Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Gemeinderäte und Vertreter der Kreisverwaltung mit uns auf die zehnjährige Erfolgsgeschichte der Schienenstrecke Mühlacker – Maulbronn – Bretten an.

Wir unterstützten leider erfolglos eine Bürgerinitiative in Dornstetten für eine sinnvolle Einrichtung von neuen Bahnhaltepunkten. Wir kümmerten uns um den zukünftigen Bahnhof in Weißenstein, führten erneut Automatentests durch, deren festgestellte Mängel konnten größtenteils behoben werden.

Beschäftigt haben uns wiederum Probleme des verbundüberschreitenden Verkehrs. Ebenso galt es, zahlreiche Einzelanfragen zu Fahrplan und Tarifen zu beantworten. Weitere aktuelle Themen standen auf der Agenda, sie hier alle aufzuführen, würden den Rahmen der Broschüre sprengen, die Bearbeitung erforderte etliche Korrespondenz und viele

Gespräche. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen Beteiligten für ihre Bereitschaft bedanken, uns zuzuhören und auch etliche Vorschläge von uns aufzunehmen.

2006 initiierte PRO BAHN-Nordschwarzwald drei öffentliche Veranstaltungen zu folgenden Themen: „Wie fahre ich mit Bahn und Bus“, „Verbundlandschaft Baden-Württemberg“ und eine Vortragsveranstaltung mit Frau Apholt von der neu gegründeten Marketinggesellschaft „Rheinalp“. Ferner organisierten wir eine Exkursion zu einer Besichtigung der Karlsruher DB-Betriebszentrale.

Anlässlich der Hauptversammlung von PRO BAHN-Nordschwarzwald wurden im März nach einer ordentlichen Wahl die Mitglieder des Vorstandes in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand traf sich im letzten Jahr zu 7 Sitzungen.

Dieter Zaudtke

Kontakt: Regionalverband Nordschwarzwald, Dieter Zaudtke,
Reuchlinstraße 14, 75223 Niefern-Öschelbronn
Tel. (07233) 941999
e-Mail: probahn-zaudtke@t-online.de

Regionalverband Südlicher Oberrhein

Kontakt: derzeit über Landesgeschäftsstelle

Regionalverband Region Stuttgart

Kontakt: Regionalverband Region Stuttgart, Christian Petersohn,
Ödheimer Str. 8, 70437 Stuttgart
Tel.: (0711) 2540-2552 (tagsüber) , Tel.: (0711) 847177
e-mail: C.Petersohn@gmx.net

Regionalgruppe Hohenlohe

Kontakt: Regionalgruppe Hohenlohe, Oliver Paul
Alte Strasse 2, 74532 Ilshofen-Ruppertshofen
e-mail: oliver.paul@muswies.de

Regionalgruppe Main-Tauber

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag in der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung, da der Ein-Mann-Betrieb zwischen Würzburg, Crailsheim, Buchen und Ansbach nicht sehr viel mehr her gibt. Daneben wurden vereinzelt Fahrgastbegleitung und -beratung durchgeführt, Entgleisungen von Bahnpersonal im Main-Tauber-Express bearbeitet und der wieder gewonnene riesige Schaukasten in der Bad Mergentheimer City aktiv für Fahrgast-Informationen (Fahr- und Stadtplan, Leuchtreklame für PB, Artikel aus "der Fahrgast", großes Logo) genutzt und gepflegt. Das "event" war die Großdemonstration entlang der Tauberbahn mit allen Bürgermeistern und dem Landrat so wie abertausenden von Schülern, die mit Transparenten und Lehrern für den Erhalt ihrer Schulstrecke auf den Bahnsteig gingen. Hier war PRO BAHN Main-Tauber genauso präsent wie bei der Ideenbörse zur Sammlung von Attraktivitätssteigerungsmöglichkeiten Anfang Dezember mit Felix Berschin. Beide Veranstaltungen wurden aktiv zum Knüpfen von Kontakten genutzt und die Anwesenheit von PB, so wie unsere Beiträge überwiegend erfreut zur Kenntnis genommen. Der regionale VCD jedoch bleibt auf verärgerter Distanz über die - leider so empfundene - "Konkurrenz" und ein Teil der DBler hat die Aggressivität gegen PB bei behalten, die seit dem längst erledigten Streit zwischen Mehdorn und Naumann zu spüren ist. Seither ist es uns bis heute nicht erlaubt, "Bitte einsteigen" auf Bahngelände aus zu legen und vereinzelt rufen Zugbegleiter abfällige Bemerkungen über uns durchs Abteil. Diese sind jedoch in der großen Minderheit, die durch freundliche und kooperative Kollegen durchaus aufgehoben wird.

Für Anfang 2007 ist ein Dialog mit der Westfrankenbahn geplant und ansonsten weiterhin kontinuierliche Mitgliederwerbung, um das gestiegene Engagement für die Tauberbahn zu bündeln und PB Main-Tauber auf die unverzichtbar nötig breitere personelle Basis zu stellen.

Stefan Herzog

Kontakt: Regionalgruppe Main-Tauber
 Stefan Herzog
 www.pro-bahn.de/main-tauber

Regionalverband Rhein-Neckar

Der Rückblick 2006 fällt - trotz der Kürzung der Regionalisierungsmittel - im Rhein-Neckar-Raum insgesamt positiver aus als 2005. So wurden z.B. die ärgsten Kapazitäts-Probleme bei der S-Bahn Rhein-Neckar

durch den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge behoben. Dies betrifft vor allem die Sonntagsverkehre im Neckartal.

Auch gibt es bzgl. der SPNV-Infrastruktur neue Straßenbahnstrecken in Heidelberg und Mannheim (dort sogar gleich 2) zu vermelden. In Heidelberg wurde gerade noch zum Fahrplanwechsel am 10.12.2006 die 4,4 km lange Strecke in den bevölkerungsreichsten Stadtteil Kirchheim fertig. Dieses Projekt war jahrelang umstritten und blieb leider – neben einem kurzen Lückenschluss im Stadtteil Handschuhsheim – die einzige Straßenbahn-Neubaustrecke in der sechzehnjährigen Amtszeit von OB Beate Weber. Im Verkehrsentwicklungsplan von Anfang/Mitte der 90er Jahre war wesentlich mehr geplant und in dieser Phase noch relativ großzügig fließender öffentlicher Mittel (GVFG) wäre mehr möglich gewesen. In Mannheim wurde durch die Straße „Schafweide“ ein Verbindungsstück zwischen zwei Neckarbrücken fertig sowie der sog. Stadtbahnring Ost vollendet. Das Pikante hier ist allerdings, dass es nun zur SAP-Arena durch die beiden Stadtteile Neuostheim und Neuhermsheim einen modernen Stadtbahnring gibt, dieser jedoch von beiden Seiten her nur als Stichstrecke (aber eben nicht als Ring) befahren wird – mangels entsprechendem Fahrgast-Potential.

Bzgl. der S-Bahn Rhein-Neckar gibt es gegenüber dem Vorjahr die geplanten Erweiterungen. Die Strecken Kaiserslautern – Homburg und Speyer – Germersheim gingen zum Fahrplanwechsel in Betrieb. Bzgl. der 2. Stufe gehen Planung und Umsetzungsschritte in etwa wie konzipiert voran. Hier drängt PRO BAHN nach wie vor darauf, die Infrastruktur-Maßnahmen (vor allem Ausbau der bestehenden Bahnhöfe und Haltepunkte sowie Errichtung neuer Haltepunkte) so schnell wie möglich vorzunehmen und sich nicht am Zeitpunkt der Inbetriebnahme nach Ausschreibung des kompletten S-Bahn-Netzes (Dezember 2015) zu orientieren.

Etwas rosiger als vor einem Jahr sieht es aus bzgl. der geplanten Neubaustrecke (NBS) Rhein-Main – Rhein-Neckar. Die Mittel für Planung und Bau wurden im Oktober nahezu komplett im Fünf-Jahres-Rahmen-Investitionsplan des Bundes bereitgestellt. Damit gibt es für die DB, die ja jetzt immer wieder (zurecht) die hohe Priorität der Strecke betont, keine Ausrede mehr, nicht mit dem Planfeststellungsverfahren zu beginnen. Seitens der DB hält man aber nach wie vor daran fest, den im Raumordnungsverfahren als raumunverträglich eingestuften Bypass an Mannheim vorbei zu bauen, und das Planfeststellungsverfahren nicht zu eröffnen, bevor die Region Rhein-Neckar nicht diese Positionierung mitträgt.

Zwei interessante Details hierzu sind zum einen die Tatsache, dass im Dezember der bisherige Vize-Vorstandschef der BASF AG, Eggert Vosscherau, außerdem bisher treibende Kraft der Metropolregion Rhein-Neckar“, in den Bahn-Aufsichtsrat gewechselt ist. Dies liegt auf der Linie der DB AG, politisch oder wirtschaftlich einflussreiche Personen in für die DB wichtigen Bereichen durch lukrative Positionen im DB-Konzern an sich zu binden. Zum anderen wurde im Oktober mitten im Fahrplanjahr ganz plötzlich der ICE-Sprinter Stuttgart – Köln aufgrund mangelnder Auslastung gestrichen, was natürlich nicht gerade für das Potential des geplanten Bypasses spricht.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten in 2006 lag naturgemäß aufgrund des Wohnortes des RV-Vorsitzenden wieder in Weinheim. Hier war PRO BAHN 2005 als Mitglied des Verkehrsforums an der Erstellung des Entwurfs für den städtischen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) beteiligt. Im ersten Halbjahr 2006 erstellte das Darmstädter Planungsbüro R+T basierend auf dem VEP einen aus Sicht von PRO BAHN sehr gelungenen Plan zur Umgestaltung des Umfeldes des Weinheimer Hauptbahnhofs. Zu diesem Konzept nahm PRO BAHN als „Träger öffentlicher Belange“ im Juli Stellung.

Im Frühsommer kam die Entscheidung des Eisenbahnbundesamtes zur Entwidmung des Geländes des ehemaligen Empfangsgebäudes in Mörlenbach an der Weschnitztalbahn. Hiergegen hatte PRO BAHN Stellung genommen. Im Oktober organisierte PRO BAHN zusammen mit der IG Pro Schiene zwei Veranstaltungen in Wald-Michelbach, dem Endpunkt des verbliebenen Reststückes der stillgelegten Überwaldbahn. Bei der einen Veranstaltung referierte der OB von Bretten, Paul Metzger, über die Vorteile der Stadtbahn für Bretten. Bei der anderen Veranstaltung stellte Andreas Schilling, der Chef der S-Bahn Rhein-Neckar, die Pläne für die 2. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar vor. Leider steht zwar die örtliche Presse dem Thema „S-Bahn Weschnitztalbahn und Überwaldbahn“ durchaus offen gegenüber, in Bürgerschaft und Politik gibt es aber nach wie vor wenig Rückhalt hierfür. Dafür will seit Dezember Landrat Wilkes plötzlich ab 2008 Draisinen-Verkehr auf der Überwaldbahn. Wir werden sehen, was daraus wird.

Im Sommer saß Michael Löwe für PRO BAHN auf dem Podium einer attac-Veranstaltung in Heidelberg zum Thema „Börsengang der DB“. Außerdem nahm unser Regionalverband zur östlichen Riedbahn und einer zu schmalen Autobahn-Unterführung zwischen Ilvesheim und Mannheim-Feudenheim (hier ist eine Stadtbahn geplant) mehrfach Stellung.

Wie jedes Jahr muss vieles im Rahmen dieses knappen Rückblicks wieder unerwähnt bleiben, so insbesondere die Beantwortung von Anfragen seitens der Presse, von Mitgliedern und von Nicht-Mitgliedern. Eine wichtige ganz aktuelle Weichenstellung vom 21.12. darf jedoch nicht fehlen: an diesem Tag gab Michael Löwe nach 10 Jahren den Vorsitz von PRO BAHN Rhein-Neckar ab. Er wird jedoch weiterhin „aus der zweiten Reihe“ für PRO BAHN aktiv bleiben. Andreas Schöber aus Mannheim ist der neue Vorsitzende, der schon seit mehreren Jahren aktiv die Politik unseres RV mitgestaltet.

Michael Löwe

Kontakt: Regionalverband Rhein-Neckar, Andreas Schöber,
Holbeinstr. 14, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 411948, e-Mail: pb-rhein-neckar@arcor.de

Regionalverband Neckar-Alb

Kontakt: Regionalverband Neckar-Alb, Christine Schille,
Käsenbachstr. 47, 72076 Tübingen
Tel. (07071) 23361

Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Neben zahlreicher Korrespondenz sowohl per e-mail wie auch per Post und der Arbeit an unserer Zeitung „umwelt & verkehr“, die wir gemeinsam mit der BUZO und dem VCD dreimal im Jahr inzwischen im fünften Jahrgang mit einer Auflage von 3000 Exemplaren herausgeben, möchten wir folgende Ereignisse erwähnen:

Da die Kritik der Anwohner der Nordstadtstraßenbahnstrecke teilweise sehr unsachliche Formen annahm, unternahmen wir eine Besichtigung der Streckenbaustelle mit den Schwerpunkten Umweltschutz und Lärm-entwicklung unter sachkundiger Anleitung, um anschließend eine Pressemitteilung zu veröffentlichen, in der diese Argumente entkräftet wurden.

Am 27. Mai war es dann soweit, die Straßenbahnlinie 3 nach „Heide“ wurde eröffnet. Aus diesem Anlass waren wir dort gemeinsam mit BUZO und VCD mit einen Informations- und Werbestand vertreten.

Am 26. August luden wir zu einer Tagestour mit dem Zug durch die Nordvogesen ein. In Saarbrücken gab es die Möglichkeit, die Strecken der Saarbahn kennen zu lernen.

Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein traf sich auch dieses Jahr wieder mit Mitgliedern Pfälzer Fahrgastverbände; diesmal in Kandel. Es wurde ein verstärktes Engagement für den Ausbau der Stadtbahn in Richtung Germersheim, einschließlich einiger neuer Haltepunkte, beschlossen.

Auf der letzten Sitzung im Dezember wurde eine Jahresmitgliederversammlung für Anfang 2007 beschlossen, auf der auch ein neuer Vorstand für die folgenden zwei Jahre gewählt werden soll.

Johannes Hertel

Kontakt: Regionalverband Mittlerer Oberrhein
Joh. Hertel, Sponheimstr. 18, 76530 Baden-Baden
Tel. (07221) 32353, e-Mail: herkoebad@t-online.de

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Wie Lange Zeit sehnsüchtig erwartet, kamen mit dem Fahrplanwechsel im Dezember endlich die neuen Fahrzeuge auf der Schwarzwaldbahn zum Einsatz. Beim Seehas erfolgte die Umstellung schon vorzeitig im Frühjahr und Sommer 2006, was einerseits zwar erfreulich, andererseits aber wegen immer häufigerer Probleme mit den teilweise sehr betagten Altfahrzeugen auch dringend nötig war.

Mit der Fahrplanumstellung wurde der sehr nachfragestarke Frühverkehr nach Konstanz neu geordnet. Uns gelang es, entsprechende Anpassungen beim Stadtverkehr Radolfzell durchzusetzen, um möglichst viele Fahrgästen von diesem Konzept profitieren zu lassen.

Die sehr deutlichen Verbesserungen bei beiden Zugsystemen, vor allem was die Fahrzeuge selbst, aber auch die Pünktlichkeit angeht, lassen über gewisse Anfangsschwierigkeiten, die doch vereinzelt bis zu Zugausfällen geführt haben, hinwegsehen.

Auch das Seehäsle (Radolfzell-Stockach) wird seit dem Fahrplanwechsel von einem neuen Betreiber, der HzL, gefahren, nachdem die SBB allzu lange nicht willens oder nicht in der Lage war, die Strecke hinreichend zuverlässig zu betreiben. Der HzL wurde der Betrieb zunächst für eine Übergangszeit von zwei Jahren übertragen, für die Zeit danach erfolgt eine Ausschreibung. Seitens des Landkreises war ernsthaft erwogen worden, während der zweijährigen Übergangsphase die Strecke mit Bussen zu bedienen, was aber gerade noch abgewendet werden konnte. Einen kleinen Anteil an diesem Erfolg darf sich auch PRO BAHN auf seine Fahnen schreiben.

Auf der Gäubahn wurde im Fernverkehr erstmals ein sauberer Zweistundentakt zwischen Zürich und Stuttgart eingeführt. Mit der Umstellung auf

den ICE-Verkehr im Jahr 1999 gab es zunächst ICEs, die nur den Abschnitt Singen-Stuttgart bedient haben, gefolgt von dem Experiment, einmal täglich einen alten D-Zug zum IC-Tarif ohne Anschlüsse in Stuttgart fahren zu lassen. Dann hat man diesen Zug gestrichen (bis auf einen einzelnen Zug, der sonntags von Konstanz nach Stuttgart fuhr), um nun endlich, nachdem der Cisalpino mehr ausgefallen als gefahren ist, auf einen sauberen Taktverkehr ausschließlich mit ICE umzustellen.

Die erste Woche war mit Verspätungen und Zugausfällen so katastrophal, dass sich mancher den CIS zurückgewünscht hatte. Mittlerweile scheint die DB die Züge aber wieder im Griff zu haben und der Fahrplan funktioniert recht stabil. Da der ICE auf der Strecke etwas schneller als der CIS unterwegs sein darf oder kann, werden auch Verspätungen oft wieder eingeholt.

Die Anliegergemeinden und -kreise der Südbahn haben im Jahr 2006 einen Interessenverband Südbahn gegründet, um die Elektrifizierung und Beschleunigung der Südbahn auf 160 km/h sowie den 2-gleisigen Ausbau Friedrichshafen-Lindau voranzutreiben. Änderungen im Fahrplan gab es keine.

Das Jahr 2007 wird voraussichtlich von den Mitte des Jahres anstehenden Kürzungen geprägt sein. Auf den Fahrplankonferenzen Anfang des Jahres wird wohl bekannt gegeben, welche Züge dem Rotstift zum Opfer fallen werden. Erst wenn endlich Klarheit herrscht, haben wir wieder eine vernünftige Grundlage für unsere weitere Arbeit. Wir versuchen, uns trotz des teilweise sinkenden Interesses der Politik am ÖPNV nicht entmutigen zu lassen und in bewährter Weise wenigstens kleine, aber oft hilfreiche Verbesserungen für die Fahrgäste durchzusetzen.

Stefan Buhl

Kontakt: Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Stefan Buhl, Kasernenstr. 58, 78315 Radolfzell
st_buhl@t-online.de, Tel.: 07732-950869

PRO BAHN-Ausflug

Wie bereits in den letzten Jahren wollen wir auch dieses Jahr wieder einen geselligen Ausflug für Aktive, Interessierte und Freunde von PRO BAHN anbieten. Als Ziel für 2007 haben wir uns die Region Freudenstadt ausgesucht. Wir fahren mit dem neuen RE 9:18 ab Stuttgart Hbf ohne Umsteigen bis Freudenstadt, ab dort mit der Stadtbahn bis Kloster Reichenbach. Dort besteht Möglichkeit zur Besichtigung der ehemaligen Klosteranlagen. Anschließend starten wir zur Wanderung zurück nach

Freudenstadt. Die Wegstrecke beträgt ca. 14 km, für unterwegs sollte entsprechende Vesper mitgenommen werden. In Freudenstadt ist eine gemeinsame Einkehr in eine regionale Wirtschaft geplant.

Termin: 24.6.2007
Treffpunkt: Stuttgart Hbf Servicepoint, 9:00
Bahnhof Kloster Reichenbach 11:15

Zur Rückfahrt gibt es ab Freudenstadt stündliche Verbindungen Richtung Stuttgart, Karlsruhe und Offenburg.

Zur Organisation der gemeinsamen Anreise bitte um Anmeldung bei Sabine Lacher bis 15.6.2007 (Tel. 0711-260138, S.Lacher@fkf.mpg.de). Wir können dann die gemeinsame Nutzung des Baden-Württemberg-Tickets planen.



Ausflug 2006, Lokalbahn
Amstetten-Gerstetten

Bild: Wolfgang Staiger

Vorankündigung: Forum Öffentlicher Verkehr, PRO BAHN Schweiz

Öffentliche Veranstaltung in Riehen, Samstag, 21.4.2007, 11.00 bis 12.00 Uhr im Bürgersaal der Gemeinde Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Programm:

- **Grussadresse der Gemeinde Riehen**
- **Öffentlicher Verkehr in der Region Basel (TAB)**
Alain Groff, Leiter Öffentlicher Verkehr, WSD Basel
- **Weiterentwicklung der Regio-S-Bahn Basel**
Stephan Maurer, Produktmanager SBB Basel
- **Öffentlicher Verkehr / Regio S-Bahn in Riehen**
Philipp Wälchli, Verkehr+Energie, Gemeinde Riehen
- **Diskussion / Fragen**

Anreise: S6, Basel Bad. Bf ab 10:49, Riehen Bahnhof an 10:53